

Summary

Comparison of Chinese language learning software

Chinese language learning software requires some special criteria, which do not apply to other languages. In the age of the internet, a good learning program should consider all aspects of the written language (classical, modern, simplified, traditional etc.) and, moreover, be compatible with not only the encoding of the People's Republic (Guobiao = 6,768 characters), but also with that of Taiwan (Big 5 = 13,053) and the Unicode (about 15,000 Chinese glyphs). The latter was originally developed in America but has been gaining more and more acceptance internationally in recent years. Moreover, intonation also requires our attention, since some programs only play words syllable by syllable, i.e. neglect the tone changes involved in sequences of syllables. Even the word seems to be too small a unit for sentence samples to be played correctly. Only a few programs offer whole sentences and display not only the correctly adapted tones but also the correct sentence intonation. Another demand made is that the programs be able to integrate and display unknown texts from the internet or the scanner.

Computers must be seen as a reasonable supplement to current teaching utilities, since they have helped to preserve the Chinese language in this age of giddy paced mass media. The usefulness of programs can only be proved by using them in concrete class room and learning situations. Software programs provide useful utilities for character training (for example the "coreless" character format in *TwinBridge Chinese Partner*). Some write the characters on the screen and even give etymological explanations, which make it easier to remember the characters. Other programs offer a good phonetical training ("edutainment", animated images of the movement of mouth and tongue, frequency comparison), which is especially recommended as a preparatory course for students who have not had the opportunity to learn from a native speaker. While some students may be used to learning with flash cards, some programs offer smart alternatives, e.g. the *Chinese Character Tutor*, which allows learners to learn the vocabulary either by word classes, lessons, or degree of difficulty. Some programs offer online dictionaries to assist translation work; others recognize Chinese text. For example, *Danqing 2.1 professional* works with an accuracy of 95% (simplified characters) or 85% (traditional characters), while others teach users to input Chinese characters using various input methods or recognize handwriting and/or voice. And finally there are programs which try to engage all the senses of the student by offering a multimedia explanation of the vocabulary. These techniques really help in the task of memorization (*KreaHanzi*).

In addition to these programs "e-mail tandem" has become a useful tool to maintain or improve learner's level of foreign language proficiency. An ideal learning program would react to the student's individual learning strategies, and to the strengths and weaknesses of his or her learning style. However, this goal seems to be attainable only after further progress will have been made in the research field.

Bewertungsberichte zu sieben chinesischen Sprachlehr-Programmen

Martin Woesler

1. Chinese Assistant 2.10, Hersteller: Gao Lihua

Bei der Installation ist zu beachten, daß das Programm nicht in der Lage ist, einen neuen Pfad anzulegen (z. B. "C:\PROGRAMS\CA20"); es kann lediglich ein Unterverzeichnis in einem bestehenden Verzeichnis hinzugefügt werden. Bei einem Installationsversuch erschien die Fehlermeldung: "VCWARE INSTALL reagiert nicht". Hier half eine Neuinstallation.

Ein Doppelklick auf die Hilfe ("Wie funktioniert CA?") führte beim Test zur Fehlermeldung: "WordBas Error 124 - SUB oder FUNCTION nicht definiert". Im CJK Viewer 1.1 können nur folgende Codes betrachtet werden: HZ, GB, Big5, ZW, KSC, JIS; nicht etwa Unicode, Shift-JIS, GBK, Big 5 plus etc.

Die Funktion Wordcatching von VCDic 4.0 wird unter Windows 95 nicht unterstützt. Im Lexikon ist nur der Guobiao-Code enthalten.

Bei Texten, die mit dem CJKViewer geöffnet wurden, gilt: Für markierten Text erhält man mit der rechten Maustaste Lautschrift, Aussprache, Ausdrücke mit diesem Zeichen, Übersetzung und Eingabecodes in Wubi, QuWei, BiaoXin und SouWei. Word-Texte müssen zuvor mit der entsprechenden Endung für die Codierung (GB, Big-5 o.ä.) versehen und im "Nur-Text-Format" abgespeichert werden. Bei Einträgen, die länger als ein Zeichen sind, wie "烤鸭", zeigt der Computer stattdessen auf den Anfang des Lexikons ohne mitzuteilen, daß er das Wort nicht finden kann.

Im Unterprogramm VCBook sind bisher folgende Texte enthalten: Eßgewohnheiten in verschiedenen chinesischen Regionen, 300 Tang-Gedichte, 81 Kapitel des *Daodejing*, ein Reiseführer für zahlreiche Orte in China. Open Input Window führte zu folgendem Resultat:

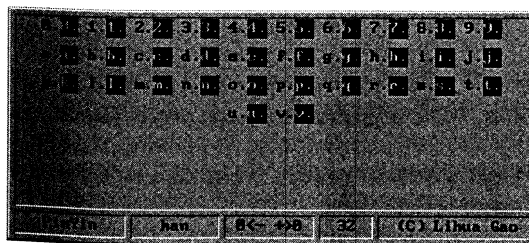


Abb. 1: Das Eingabefenster bei *Chinese Assistant* ermöglicht die übersichtliche Eingabe chinesischer Zeichen. Beim Test schien diese Funktion, wie hier dargestellt, gestört gewesen zu sein.

Folgende Verbesserungsvorschlägen bieten sich an:

- Statt per rechtem Mausklick und Auswahl von "Usage" könnten die Wörter simultan per Drüberstreifen mit der Maus angezeigt werden, so wie dies Wenlin gelöst hat.
- Eine sinnvolle Ergänzung wäre ein Hinweis, wie aus den Texten, die im CJKViewer angeschaut werden, das Database-Format für VC Book werden kann.
- Filme - wie in der Vollversion von VCBook - sind in *Chinese Assistant* nicht vorhanden.
- Es sind nur Miniversionen der beiden Lexika implementiert, hier wäre die Aufnahme der Vollversionen zu empfehlen.

2. Chinese Character Tutor, Hersteller: Flashware International

Über das Lehrbuch hinaus wird ein kleiner Einblick in den kulturellen Hintergrund geliefert, unter anderem mit einer Zeitleiste zu den Dynastien bis zur Gegenwart.

Die Quelle der Statistik über Weltsprachen und chinesische Dialekte ist angegeben (The World Almanach and Book of Facts 1996). Die Hilfe ist sehr ausführlich, aber allgemein gehalten. Eigene Sprachaufnahme ist möglich. Das Lexikon ist durch den Anwender erweiterbar. Das Clipboard speichert die Zeichen in Punktmatrix-Grafikformat.

Fehler werden durch rote Warnlampe vermieden. Die Vokabeltestfunktion ist sehr umfangreich.

Nicht nur die Zeichen und Wörter, sondern auch die Sätze sind vertont. Dies ermöglicht das Erlernen von Satzmelodie, natürlichem Sprachklang und Betonungsausnahmen bei bestimmten Tonfolgen.

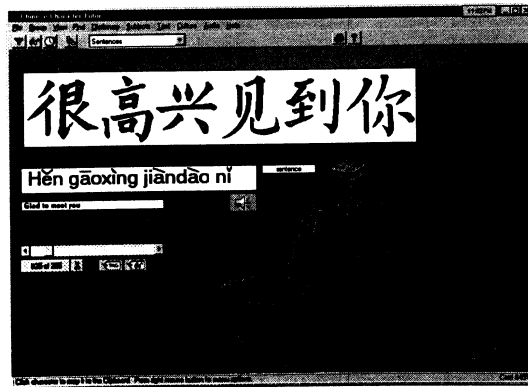


Abb. 2: Auch Sätze sind vertont in *Chinese Character Tutor*.

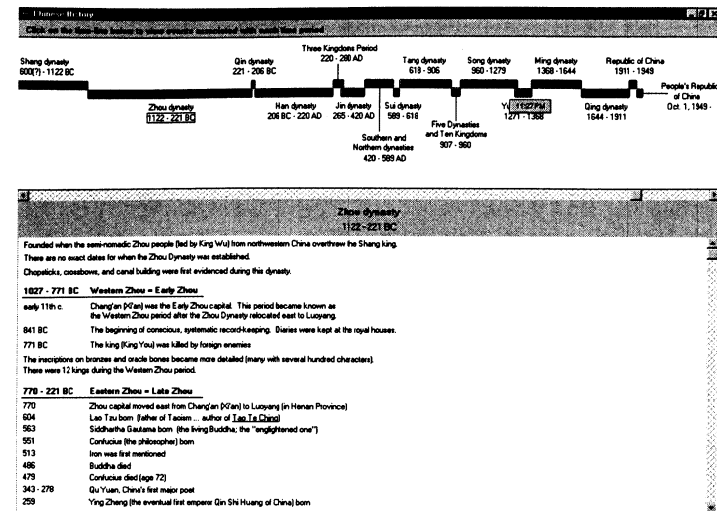


Abb. 3: Eine Übersicht zur Geschichte Chinas findet sich im Programm *Chinese Character Tutor*.



3. Interactive Chinese, Version Professional 多媒体自学中文, Hersteller: Interactive Education Corporation

1. Zusammenfassung

Das Programm *Interactive Chinese (Version Professional)* wurde seit 1993 entwickelt und mehrfach überarbeitet. Es richtet sich an Chinesisch-Lerner im Anfangsstadium. Eine Stärke des Programms liegt in den umfangreichen, phantasievollen und anschaulichen phonetischen Übungen, bei denen Zungen- und Lippenstellung sowie der Weg der Luft zeichnerisch dargestellt werden. Es ist möglich, die Stimmen von Lehrer und Lerner akustisch zu vergleichen; es wird sogar ein Frequenzbildvergleich angeboten.

Eine weitere Stärke des Programms liegt in den abwechslungsreichen und fordernden Lernspielen. Leistungen des Lerner werden humorvoll kommentiert. Der Stoff, präsentiert in vier Büchern mit je sechs bzw. neun Lektionen, ist auf die ersten Wochen des Chinesischunterrichts begrenzt. Das Programm ist auf dem Weg zur bedingten Beispielhaftigkeit.

2. Zugänge und Inhalte

Das Programm *Interactive Chinese (Version Professional)* - in einer einfacheren Version: *ABC Interactive Chinese* - verbindet vielfältige abwechslungs-

reiche Lernspiele mit humorvollen akustischen Kommentaren. Die schnelle Sound- und Grafikverarbeitung hier wird durch Betrieb des Programms von der Festplatte aus ermöglicht. Sound und Grafikdarstellungen finden ohne Verzögerungen statt.

Auf einigen Testrechnern erschien bei der Installation die Fehlermeldung: "'Shadow', diese Anwendung wird aufgrund eines ungültigen Aufrufs geschlossen." In der Einführung sind populärwissenschaftliche Halbwahrheiten enthalten: "Chinesisch ist eine monosyllabische Sprache und Zeichen werden statt Wörtern verwendet." Es ist eine Telefonnummer des Herstellers angegeben, der auch technische Fragen beantwortet.

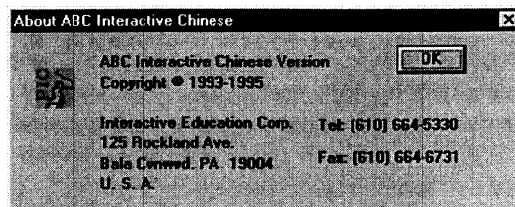


Abb. 4: Herstellerangaben zum Programm *Interactive Chinese*, das in den Versionen *ABC* und *Professional* erhältlich ist.

Das Programm ist über den Menüpunkt "Optionen" konfigurierbar: Man kann zwischen Pinyin und Zhuyin, Lang- und Kurzzeichen sowie männlicher oder weiblicher Stimme wählen und Hintergrundmusik einstellen. Eine wichtige Funktion ist hier die Auswahl, ob in den Spielen neue Vokabeln, phonetische Symbole oder Töne gelernt werden sollen.

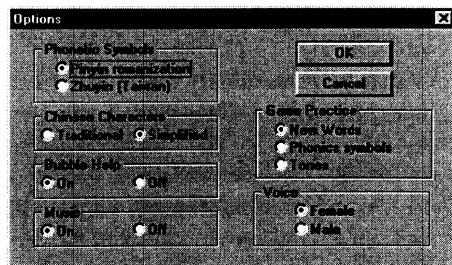


Abb. 5: Konfiguration des Programms *Interactive Chinese* (Version *Professional*).

Das Programm ist in vier Bücher mit je sechs bzw. neun Lektionen unterteilt. Alle Übungen können mit dem entsprechenden Niveau verwendet werden. Die Übungen werden über eine Arbeitsplatte aufgerufen:

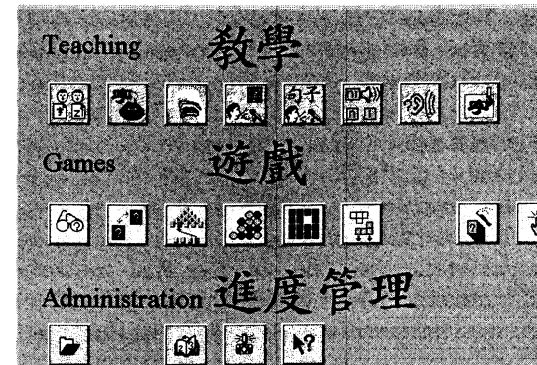


Abb. 6: Die verschiedenen Übungsformen, aber auch Lernspiele und Systemkonfiguration sind von der Arbeitsplatte aufzurufen.

Gegenüber *ABC* ist hier zusätzlich die wichtige Funktion des vorlesbaren Lektionstexts enthalten sowie ein Lernspiel, bei dem Sätze in die richtige Reihenfolge gebracht werden müssen.

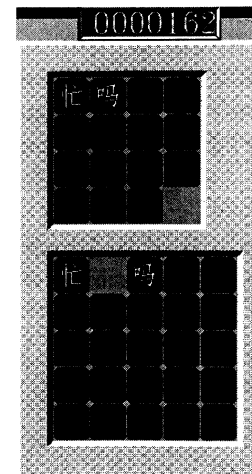


Abb. 7: Bei diesem Spiel von *Interactive Chinese* (Version *Professional*), das bei der Version *ABC* fehlt, sind die Zeichen zunächst einfacher und später immer längerer Sätze in die richtige Reihenfolge zu bringen.

Wie andere Chinesisch-Lernprogramme ist auch in diesem eine Anleitung zum Schreiben von Zeichen enthalten. Im Vergleich zum Programm *Wenlin* orientiert sich *Interactive Chinese* (Version *Professional*) beim Vorzeichnen etwas mehr an der Handschrift. Man kann frei schreiben, vorgegebene Zeichen nachzeichnen und auch einzelne vorhandene Striche positionieren.

Die phonetischen Übungen sind umfangreich: In zahlreichen Formen (wie Trainingsprogrammen und Spielen) kann sich der Lerner eine solide phonetische Basis aneignen. Vor allem die Zungen- und Lippenstellung sowie der Weg der Luft werden hier tricktechnisch deutlich dargestellt. Wie im Programm *Pinyin-Master* können alle Phoneme so kombiniert werden, wie sie in der Sprache vorkommen, und dann einzeln gelernt werden. Eine interessante Funktion ist auch der Frequenzbildvergleich zwischen der Aufnahme des Muttersprachlers und der eigenen. Übereinstimmungen und Abweichungen lassen sich dennoch besser mit der ebenfalls vorhandenen akustischen Wiedergabe finden. Bei den Übungen zur Aussprache ist darauf zu achten, daß nur die Textübungen in ganzen Sätzen vertont sind; andere Übungen können nur silbenweise vorgelesen

werden. Die Hörverständnis-Übungen sind sehr ansprechend! Die Tonwiedergabe konnte auf einigen Testrechnern nicht unterbrochen werden, auf einem Testrechner wurden die Tonzeichen nicht korrekt dargestellt.

Die Lernspiele sind originell: Man muß Pinyin-Buchstaben auf lautliche Anreize hin zuordnen; in einem Memory-Spiel muß man je zwei Zeichen zuordnen; es gibt Patience mit Vokabeln; es gibt sogar Sätze, die in Form des bekannten Computerspiels Tetris angeordnet werden müssen. Weiter muß man z. B. ein Badezimmer mit vorher erläuterten Gegenständen einrichten, die jeweils mit Aussprache oder Schreibweise vorgegeben und auf dem Bild gefunden werden müssen. Bei Nicht-Erfolg verkündet eine dunkle Stimme mit unverhohlener Freude auf Chinesisch, man habe verloren. "Belohnt" wird man mit einer fröhlichen Musik.

Die mit Tönen und Bopomofo transkribierten Silben erhalten per Mausklick ein Erklärungsfenster mit Lexikoneintrag. Es gibt eine allgemeine Hilfe und sogar zu jeder einzelnen Übung eine Hilfsfunktion, die auch die Inhalte der Übungen erklärt.

Zu jedem Buch wird durch ein aussagekräftiges Foto mit englischem Text landeskundlicher oder kultureller Hintergrund vermittelt.

Im Vergleich zur Version *ABC* ist hier zusätzlich die wichtige Funktion des vorlesbaren Lektionstexts und ein weiteres Spiel enthalten. Bei *ABC* nicht enthalten ist die Zuordnung von Vokabeln zu Einzelbildern oder innerhalb eines Suchbildes.

3. Einsatz im Unterricht

Sollte es keinen speziellen Phonetikkurs im Sprachunterricht an der Universität geben, ist dieses Programm vor allem Anfängern zu empfehlen, damit keine Aussprachefehler zur Gewohnheit werden können, wie bereits in der Einleitung erwähnt.

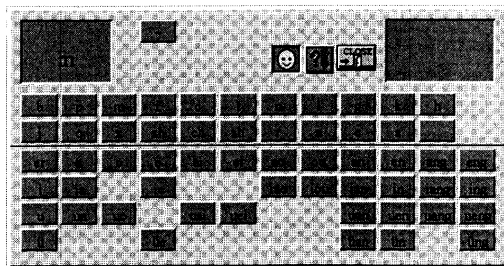


Abb. 8: Die Hörverständnisübung in *Interactive Chinese* (Version *Professional*) ist in der Darstellung weniger umfangreich, in der Funktion vergleichbar mit dem Pinyin-Master.

Es wird etwas kultureller Hintergrund vermittelt, etwa durch ein Bild (mit Erklärung) von Hongkong.

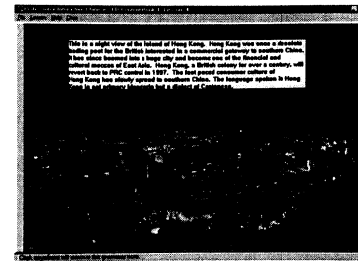


Abb. 9: Landeskunde am Beispiel Hongkongs im Programm *Interactive Chinese*.

Die Lektionstexte sind mit Online-Wörterbucheinträgen verknüpft, die per Mausklick aufgerufen werden können.

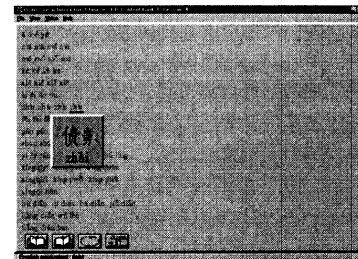


Abb. 10: Die mit Tönen und Bopomofo transkribierten Silben erhalten per Mausklick ein Erklärungsfenster mit Lexikoneintrag im Programm *Interactive Chinese*.

Hinweis: Weitere Abbildungen zu diesem Programm finden sich im Beitrag "Vergleich von Chinesisch-Lernsoftware" (S. 71 - 79).

Vergleich mit der Version *ABC*:

In der Version *Professional* ist neben den genannten Übungen gegenüber der Version *ABC* noch eine chinesische Textverarbeitung auf westlichem Windows vorhanden: der Mohai-Editor. Er kann jedoch hier nicht beurteilt werden, da er im Testversuch nicht funktionierte.



4. Interactive Chinese, Version ABC 趣味中文, Hersteller: Interactive Education Corporation

Die ABC-Version des Programms *Interactive Chinese* enthält beinahe alle Funktionen der Version *Professional*. *ABC* hat einige wenige Funktionen weniger und nur 18 Lektionen; es ist eine Light-Fassung der Version *Professional*. Man muß die Bildschirmdarstellung auf 256 Farben reduzieren. Die Zuordnung von Vokabeln zu Einzelbildern oder innerhalb eines Suchbildes fehlt hier ebenfalls. Auch hier kann nach dem Testen auf verschiedenen Rechnern keine Garantie gegeben werden, daß alle Funktionen auf allen Rechnern fehlerfrei laufen. Fehler wies der Satzvergleich mit Frequenzbildern auf; die Tonwiedergabe kann nicht auf jedem Rechner unterbrochen werden; und auch die Dar-

stellung der Tonzeichen scheint nicht unabhängig vom jeweiligen Rechner zu funktionieren.

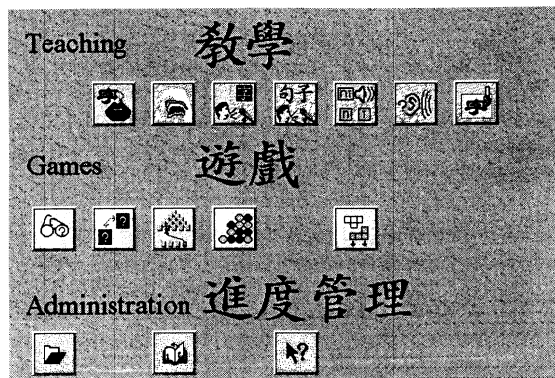


Abb. 11: Bei der ABC-Version fehlen gegenüber der Version *Professional* das Zeichenlernen, ein Lernspiel und einige Lektionen.

Die Versionen *ABC* und *Professional* melden auf einigen Computern den Fehler, es sei kein "Shadow" vorhanden und brechen die Installation ab.



5. Language Learning Chinese, Hersteller: Laser Publishing Group Chinese

Das hervorstechendste Merkmal des Programms ist die sehr langsame Aussprache. Das Vokabular ist alltagspraktischer Natur. Das Vokabular und die Darstellungsweise legen nahe, daß das Programm vor allem im Hinblick auf die Zielgruppe der in westlichen Ländern lebenden Kinder von Auslandschinesen geschrieben worden ist.

Ungewöhnlich ist, daß das Programm nicht in der Taskleiste erscheint, man kann aber über den Task-Manager wechseln.

Einen Tippfehler enthält die Kategorienüberschrift für die Grammatikrückschau, die "Grammer Review" genannt wird.

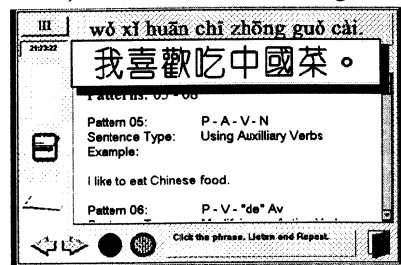


Abb. 12: Das Programm *Language Learning Chinese* enthält einzelne Fehler wie "guó", das hier irrtümlich im dritten statt im zweiten Ton dargestellt wird.

6. Mao's Alphabet, Hersteller: Robert Schlackmann, USA

Mao's Alphabet kann kostenlos von folgender Adresse heruntergeladen werden: <http://www36.pair.com/schlack/mao.html>. Die Demo-Version enthält 100 Zeichen, die im Internet erhältliche Vollversion 2.400. Das Programm enthält vier Bestandteile: Training, Test, Testergebnisse, Wörterbuch mit Aussprache.

Vokabeln können mit Preview angeschaut werden. Sie werden dann wahlweise entsprechend verschiedenen Schwierigkeitsgraden nach Bedeutung und Lautschrift geprüft. Antworten werden mit einem lachenden oder traurigen "Smilie" als richtig oder falsch quittiert. Nachteil: Zeichen können nicht selbst gemalt werden. Es ist nicht gekennzeichnet, welche Vokabeln nur in vormodernen oder klassischen Texten vorkommen und welche auch heute noch verwendet werden können: yǔ 予 (vormodern für geben) steht neben dà 大 (groß).

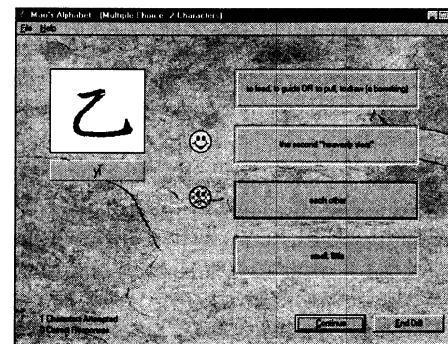


Abb. 13: Vokabeltraining mit *Mao's Alphabet*.

Das Lexikon ist einfach gehalten und enthält keine Sprachausgabe, nur Aussprachehilfen, die zudem falsch sind. (Wie in der Einführung erwähnt, wird dem Pinyin-Laut "j" als Aussprachehilfe das englische Wort "joke" zur Seite gestellt.)

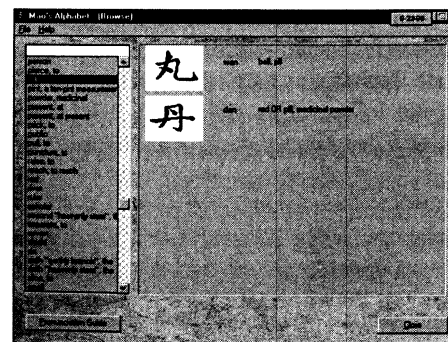


Abb. 14: Das Lexikon von *Mao's Alphabet*.

Bei zu schnellem Durchblättern des Lexikons stürzt das Programm ab.

Das Programm arbeitet mit einem Graphic-Server, der nach dem Programmabsturz einzeln beendet werden muß.



7. Wenlin 1.0/2.0, Hersteller: Wenlin Institute, Tom Bishop

1. Zusammenfassung

Das Programm Wenlin richtet sich an den fortgeschrittenen autonomen Chinesisch-Lerner. Es ermöglicht die Einbindung aktueller, authentischer Fremdtex-te, etwa aus dem Internet. Das Programm übernimmt dabei eine graduelle didaktische Aufbereitung, indem es alle Vokabeln per Mauszeiger auf Englisch erklärt, per Mausklick vorliest, ihre Etymologie nachvollziehbar darstellt und Wortfeld-Assoziationen streng nach der Häufigkeitsstatistik des *Xiandai Hanyu Pinlü Cidian* liefert. Es ist auf dem Weg zur bedingten Beispielhaftigkeit, da es zum selbständigen Lernen und zur weiteren Recherche anregt. Die Übungen z. B. für das Schreiben und Vokabellernen sind dagegen rudimentär.

2. Zugänge und Inhalte

Der Programmstart erfolgt problemlos von CD auf DOS, Windows 95, 98, NT und Macintosh. Das Programm läßt sich auch auf die Festplatte kopieren (für die Audiodateien werden etwa 100 MB benötigt), von wo es schneller läuft. Die Funktion "Install" zur Installation auf die Festplatte funktioniert entgegen Herstellerangaben nicht.

Es können Texte in allen gängigen Codierungen (VR China: Guobiao, Taiwan: Big 5, Unicode) eingelesen werden. Die Browse-Funktion beim Öffnen von Texten ist umständlich, es werden häufig mehrere Seiten von Unterverzeichnissen angezeigt, statt der gesuchten Datei, die auf den Browse-Filter (z. B. *.txt) paßt. Wie von den Online-Wörterbüchern *Roboword* oder *RichWin* for Internet her bekannt, zeigt das Programm am unteren Bildschirmrand Übersetzung und Gebrauch der jeweiligen chinesischen Ausdrücke an, auf denen sich die Maus derzeit befindet. Die sofortige Nachschlagefunktion ist gewöhnungsbedürftig. Das Vorlesen ist nur mit einer Soundkarte möglich, die mit Soundblaster kompatibel ist, und auch dann nur silbenweise. Stärken hat das Programm in der Darstellung der Entwicklung der Zeichen vom Piktogramm zur heutigen stilisierten Form.

Die CD wird mit zahlreichen chinesischen Texten ausgeliefert, Version 1.0 mit den Werken von Lu Xun und der elektronischen Zeitschrift *Huaxia Wenzhai* 华夏文摘 (China News Agency), die auch unter <ftp://ccic.ifcss.org/pub/china-studies/xiaoyu-collection> herunterzuladen ist. Version 2.0 enthält unter anderem eine englische und chinesische Bibelfassung.

Beim Vorzeichnen enttäuscht das Programm, wie in der Einleitung erwähnt, mit zu geraden Strichen. Die Audiowiedergabe erfolgt, wie bei den meisten Chinesisch-Programmen, noch silbenweise, wodurch kein flüssiges Vorlesen möglich ist. Das Programm erläutert 3900 Zeichen, die auch nach Häufigkeit geordnet einsehbar sind. 10.000 Zeichen haben Wörterbucheinträge, 15.000 können dargestellt werden.

Wer Vokabeln nach der Häufigkeit ihres Auftauchens lernen möchte, für den stellt das Programm *Wenlin* die einfachste Variante dar. Achtung: Für diese spezielle Funktion ist es notwendig, die gesamte CD auf die Festplatte zu kopieren, da die Datei mit den Zeichen in der Reihenfolge ihres Auftauchens beim Betrieb von CD schreibgeschützt ist und damit für Lernzwecke nicht zur Verfügung steht. Die Flashcard-Funktion ist ein kleines, unabhängiges Lernprogramm, das Vokabeln auch in Kombinationen abfragt; es ist aber noch rudimentär. Bei Flashcard sind die zu lernenden Zeichen nicht mit Drag and Drop-Verfahren (wie unter Mac und IBM PC üblich) auszuwählen, sondern über Grab and Insert. Doch auch das funktioniert nur, wenn das Programm vorher auf die Festplatte kopiert wurde, da die vorgeschlagenen Texte read-only sind und damit nicht editiert und mit Grab behandelt werden können.

Das Pinyin-Sonderzeichen "ü" läßt sich über ALT + U eingeben bzw. mit Tonzeichen über v und Tonzeichen. Andere deutsche Sonderzeichen werden in der Eingabefunktion nicht umgesetzt; mit anderen Programmen erstellte Unicode-Dateien mit deutschen Buchstaben werden aber richtig dargestellt.

Aufgrund mangelnder Umgebungstests ist das Programm noch fehlerhaft: Man kann den Bildschirmdruck nicht in die Zwischenablage kopieren. Klickt man auf "didn't", meldet der Computer, er finde den Eintrag "didn" nicht. Die Write-Funktion wird nicht unterstützt. Das Umschalten per Taskleiste ist umständlich. Man muß zunächst die Großschreibtaste und dann die Maustaste benutzen, um wieder zu Wenlin zurückzukehren und nicht stattdessen vor einem schwarzen Bildschirm zu sitzen.

Der Ausdruck erfolgt problemlos in klarer Bitmap-Schrift auf Laserdrucker, wobei Word 97 mit derselben Datei und Unicode-TrueType-Font Schwierigkeiten hatte.

3. Einsatz im Unterricht

Das Programm bietet eine individuell abgestimmte didaktische Aufbereitung von authentischen Texten. Jeder Lerner kann sich die Bedeutung der ihm unbekanntem Zeichen anzeigen lassen. Während so ein Text in der Klasse individuell besser verstanden werden kann, eignet sich das Programm doch besser zum Selbststudium und entdeckenden Lernen.

4. Neue Funktionen unter Wenlin 2.0 (laut Herstellerangaben)

Version 2.0 enthält ein größeres Wörterbuch mit 72.000 Einträgen: John DeFrancis, ed., *ABC Dictionary*, Honolulu: University of Hawaii Press 1996, 897 S. Eine Toolbar ermöglicht den direkten Zugriff auf Funktionen wie Nachschlagen, Auswählen, handschriftliche Eingabe und Aussprache. Version 2.0 läuft nicht mehr als DOS-, sondern als Windows 95/NT-Applikation. Es ist jetzt auch möglich, Texte über die Zwischenablage mit anderen Windows-Programmen auszutauschen. Die Ziffern "1" - "4" versehen Vokale mit Tonzeichen. Es gibt Diagramme für die Strichreihenfolge.

Verzeichnis elektronischer Medien

Chinese Assistant [Fremdtexte mit deutschem Online-Wörterbuch (autonomes Lernen möglich), keine speziellen Lernfunktionen]

Chinese Character Tutor von Flashware International, 6440 Weidner Road, Franklin, OH 45005 USA, Tel./Fax +1 (513) 748-8182, USA [Vokabeltrainer mit sechs verschiedenen Lernmethoden, Sprachausgabe, umfassendste Vokabel-Lernfunktionen]

Interactive Chinese, Version *ABC* von Amtrade, US Office +1 (909) 595-1669, US Office Fax +1 (909) 595-1971, USA, info@amtrade.com [kleinere Version von Prof. Interactive]

Interactive Chinese, Version *Professional* vertrieben von VentureTech, Inc. [Frequenzbildvergleich, grafische Darstellung der Phonetik, einfallsreiche Lernspiele.]

Language Learning Chinese von Laser Publishing Group, vertrieben durch the CD-ROM SHOP, Tel.: (416) 368-5000, Bestellungen: (800) 999-9756, Fax: (416) 366-9008, E-mail: pj@m@cdromshop.com, 204 Ontario Street, Toronto, Ontario, Canada, M5A 2V5 [sehr alltagspraktisches Vokabular]

Mao's Alphabet [langsame Tonwiedergabe in Silbenform]

Wenlin von Wenlin Institute [Fremdtexte, Etymologie der Zeichen, minimale Lernfunktion]

Hinweis: Alle Programme sind mit Rabatt für Forschung und Lehre zu beziehen bei: MultiLingua Verlag GmbH, Universitätsstr. 140, 44799 Bochum, Tel. 0234 70778-8, Fax -0, E-mail multilingua@t-online.de, http://multilingua.com.

Abbildungsverzeichnis

1 Das Eingabefenster bei *Chinese Assistant* ermöglicht die übersichtliche Eingabe chinesischer Zeichen. Beim Test schien diese Funktion, wie hier dargestellt, gestört gewesen zu sein.

- 2 Auch Sätze sind vertont in *Chinese Character Tutor*.
- 3 Eine Übersicht zur Geschichte Chinas findet sich im Programm *Chinese Character Tutor*.
- 4 Herstellerangaben zum Programm *Interactive Chinese*, das in den Versionen *ABC* und *Professional* erhältlich ist.
- 5 Konfiguration des Programms *Interactive Chinese* (Version *Professional*).
- 6 Die verschiedenen Übungsformen, aber auch Lernspiele und Systemkonfiguration sind von der Arbeitsplatte aufzurufen.
- 7 Bei diesem Spiel von *Interactive Chinese* (Version *Professional*), das bei der Version *ABC* fehlt, sind die Zeichen zunächst einfacher und später immer längerer Sätze in die richtige Reihenfolge zu bringen.
- 8 Die Hörverständnisübung in *Interactive Chinese* (Version *Professional*) ist in der Darstellung weniger umfangreich, in der Funktion vergleichbar mit dem Pinyin-Master.
- 9 Landeskunde am Beispiel Hongkongs im Programm *Interactive Chinese*.
- 10 Die mit Tönen und Bopomofo transkribierten Silben erhalten per Mausclick ein Erklärungsfenster mit Lexikoneintrag im Programm *Interactive Chinese*.
- 11 Bei der Version *ABC*-Version fehlen gegenüber der Version *Professional* das Zeichenlernen, ein Lernspiel und einige Lektionen.
- 12 Das Programm *Language Learning Chinese* enthält einzelne Fehler wie "guó", das hier irrtümlich im dritten statt im zweiten Ton dargestellt wird.
- 13 Vokabeltraining mit *Mao's Alphabet*.
- 14 Das Lexikon von *Mao's Alphabet*.

Summary

Evaluation reports on seven programs teaching the Chinese language

1, *Chinese Assistant 2.10*, which is currently not available, is an online dictionary providing real-time-translations of words in unknown Chinese texts from three different electronic dictionaries. Moreover it offers database functions. 2, *Chinese Character Tutor* is a vocabulary trainer with many different criteria to sort words and idiomatic phrases for learning purposes. 3, The *professional* version of *Interactive Chinese*, which is meant for beginners, includes many creative and graphic exercises, including animated phonetic descriptions and "edutainment". 4, The ABC version of the program *Interactive Chinese* is smaller, but only exercises of minor importance have been omitted. 5, *Language Learning Chinese* is a program for oversea Chinese children who want to learn Chinese. 6, *Mao's Alphabet* is a free software and includes 2,400 characters which can be trained, tested and looked up in a simple dictionary. 7, *Wenlin 2.0* is designed for the advanced autonomous learner of Chinese. It accepts unknown texts and explains the characters with their etymology in English, reading them out loudly and creating associations by displaying the word field and the frequency of usage. While it stimulates further learning, the exercises for writing and vocabulary learning are rather rudimentary.

Satisfying Curiosity about Chinese with Wenlin Software

Tom Bishop

1. Introduction

Wenlin (文林) is a software package specifically designed to help learners of Chinese. It has been under development since 1987, and has been commercially available since early 1997. The second edition (Wenlin 2.0) was published in November 1998. It has many improvements, including a much larger dictionary – the ABC Chinese-English Dictionary, edited by John DeFrancis, with over 72,000 entries. Wenlin is distributed on a CD-ROM that runs on both Macintosh and IBM-PC computers. It integrates three basic components: (1) a Chinese text editor/viewer; (2) Chinese-English and English-Chinese dictionaries; and (3) "flashcards" for memorizing Chinese characters.

The text editor is integrated with the dictionaries in such a way that one can look up the definition of any vocabulary item in an electronic text simply by pointing to it. We call this capability *Instant Lookup*. It works with practically any Chinese text that is in electronic form, and saves the student from spending a great deal of time trying to look up vocabulary in an ordinary dictionary. Students are therefore able to do extensive reading of texts that would otherwise be too difficult for them.

Wenlin assists the student in a variety of other ways, such as explaining why each Chinese character looks the way it does, displaying the standard stroke order for over ten thousand Chinese characters, and playing the recorded pronunciations of all the syllables of Mandarin.

Rather than give a comprehensive summary of all Wenlin's features, I will focus in this article on two types of cross-referencing, namely, the abilities to view two kinds of list: (1) all the multisyllable words that contain a given character; and (2) all the characters that contain a given graphical component (radical or phonetic). Both kinds of list are ordered by frequency of usage, starting with the most commonly used vocabulary items. These two cross-referencing capabilities were the original main ideas of Wenlin, and I feel that they are still Wenlin's most interesting and distinctive features.